Stefanie Fichter, bagfa e.V.

Thementag „Stärkung für einen Marathon!“ 05.12.2024

SCHUTZRAUM FREIWILLIGENAGENTUR – GESCHÜTZTES ENGAGEMENT?

Schutzraum Freiwilligenagentur
– geschütztes Engagement?

Ein Projekt der bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das Projekt SPE der DSEE

„Schutz und Präventionsnetzwerk für das Ehrenamt - SPE“
Website hier, Laufzeit bis Ende 2024

Fünf Projektpartner:innen über die DSEE:

Bagfa e.V., DaMOst e.V., LFV RLP e.V., DOSB, QB e.V.

Soundingboard als Resonanzraum (Sicherheitsbehörden, BMI, viele weitere Partner:innen) – Partner auch für Freiwilligenagenturen!

Schutzraum Freiwilligenagentur – geschütztes Engagement?

Ein Projekt der bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das Projekt der bagfa

Zwei Projektagenturen: CBE Mühlheim a.d. Ruhr und Halle a.d. Saale

1 Projekt-lagfa: Brandenburg

Mehrere Veranstaltungen zur Bedarfsanalyse und Netzwerkaufbau

Erste Ideen, wie der „Schutzraum Freiwilligenagentur“ aussehen kann

Mehrere Veranstaltungen und Begleitmaterial für alle Freiwilligenagenturen – Resonanz zwischen DSEE-Projekt und bagfa-Projekt

Ein Projekt der bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Idee

Engagement und Engagierte schützen

Freiwilligenagenturen stärken

Ein Projekt der
bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Ziele

Alle Freiwilligenagenturen haben die Möglichkeit, sich umfangreich zum Thema „Schutzkonzept“ zu informieren

Die Agenturen wissen um den zentralen Aspekt des Netzwerkaufbaus als Teil des Schutzkonzeptes

Die Agenturen fühlen sich ermutigt und sicher, sich für Demokratie und Vielfalt zu positionieren

Ein Projekt der
bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Erfahrungen im Projekt

- In der Breite: Relevanz oft auf den zweiten Blick erkannt
- Erfahrungen unterschiedlicher Dimensionen
- Dennoch: Viele und vielfältige Erfahrungen fast überall vorhanden

Ein Projekt der
bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Warum Schutzkonzepte?

- Schutz wo es bereits nötig ist
- Prävention für den Ernstfall und vermitteln Sicherheit durch Vorbereitung
- Organisationsentwicklung/ Professionalisierung

-> Stärke für Demokratie und Vielfalt

Schutzraum Freiwilligenagentur – geschütztes Engagement?

Ein Projekt der bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wenn wir Orte für Demokratie und Vielfalt sein wollen, müssen wir sichere Orte erhalten und schaffen!

Schutzraum Freiwilligenagentur
– geschütztes Engagement?

Ein Projekt der
bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Erkenntnisse aus dem Projekt

- Mögliche Bedrohung erkennen und verhindern
- Mitarbeitende der Freiwilligenagenturen schützen und schulen
- Gemeinsam handel, Netzwerke bilden
- Kampagnen präventiv planen
- Veranstaltungen sicher durchführen
- Schutz bei umstrittenen Themen
- Verbindung zu anderen Präventions- und Schutzthemen nutzen
- Freiwilligenagenturen als Orte der Vielfalt präventiv schützen
- Finanzen sichern
- Unterwanderung und Verschwörungstheorien entgegen stehen

Ein Projekt der
bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Schutzkonzept Freiwilligenagentur

Risikoanalyse:
Wie und wo erwarten wir ernsthaft Gefahr? (Veranstaltungen, Projekte, Kampagnen, Engagierte, etc.)

Werte, Haltung, Verhaltenskodex:
Worauf berufen wir uns, was sind unsere Werte? Was sind rote Linien?

Partizipation:
Wen soll das Schutzkonzept schützen? Sind relevante Personen bei der Erarbeitung dabei?

Interventionsplan:
Wie sind die Prozesse wenn etwas passiert? Wer meldet was an wen? Wer reagiert? Welche Maßnahmen greifen? Ist transparent, was passiert?

QMS/ Organisationsentwicklung:
Wie ist dieser Prozess bei uns verankert?

Hintergrundcheck:
Mit wem kooperieren wir? Wie gut kennen wir die Personen/ Organisationen, Tätigkeiten, etc..., Wer kommt in unsere Datenbank?

Evaluation:
Wie machen wir Prozesse beim nächsten Mal besser?

Netzwerk:
Wer kann uns unterstützen? Wen unterstützen wir?

Personalauswahl:
Teilen Personen unsere Werte und Haltung? Wo ist der Ort, uns das bestätigen zu lassen?

Aus- und Weiterbildung:
Schulen wir uns regelmäßig in relevanten Feldern?

Schutzraum Freiwilligenagentur – geschütztes Engagement?

Ein Projekt der bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Beispiel der Freiwilligen-Agentur Halle (Saale)

Gesamtes Schutzkonzept (Inhalt)

GLIEDERUNG

Schutz- und Präventionskonzept der Freiwilligen-Agentur Halle (Saale)

1. Präambel

2. Bedeutung unseres Leitbilds für das Thema Schutz und Prävention

3. Schutzbereiche

3.1. Veranstaltungen
3.1.1. Checkliste Veranstaltungen
3.1.2. Muster Awareness-Aushang
3.1.3. Muster Ausschlussklausel

3.2. Einrichtungen, Standorte
3.2.1. Leitfaden Vorgehen bei Bedrohungen FWA
3.2.2. Bedrohungssituationen und Gegenmaßnahmen L 82
3.2.3. Bedrohungssituationen - Beispiel Nachbarschaftshilfe
3.2.4. Verhaltensempfehlungen der Polizei für Mitarbeitende

3.3. Infostände und Aktionen
3.3.1 Checkliste Sicherheit bei Infoständen

3.4. Schutz von Mitarbeitenden
3.5. Umgang mit schwierigen Freiwilligen
3.6. Umgang mit schwierigen Organisationen
3.7. Umgang mit Parteien
3.8. Hass und Bedrohungen im Netz
3.9. Diffamierende Kampagnen

4. Ressourcensammlung
4.1. Verweisungswissen
4.2. Materialien, z.B. Notfallkarte

5. Wichtige Kontakte

Schutz- und Präventionskonzept Freiwilligen-Agentur

freiwilligen AGENTUR HALLE-SAALEKREIS E.V.

Ein Projekt der bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Veranstaltungen

Risikoanalyse:
Veranstaltungen, z.B. zum Thema Antisemitismus sind potenziell schutzbedürftig.
Podium, Publikum, Orga-Team, ÖA

Werte, Haltung, Verhaltenskodex:
Was sind unsere Werte? Wie viel Konflikt können wir moderieren und ab wann brauchen wir einen Verweis? Wie stehen wir zum Thema?

Partizipation:
Haben die Veranstaltenden und die Gäste auf dem Podium gemeinsam über Schutz gesprochen? Was braucht wer?

Interventionsplan:
Es gibt einen Vorfall. Wer wird informiert? Wer greift ein? Wer informiert danach wen? Und wie wird der Vorfall zum Ende gebracht?

QMS/ Organisationsentwicklung

Hintergrundcheck:
Wen laden wir ein? Mit wem kooperieren wir? Auf welchen Plattformen machen wir ÖA?

Evaluation:
Wie machen wir Prozesse beim nächsten Mal besser?

Netzwerk:
Wer kann uns unterstützen? Wen unterstützen wir? Brauchen wir im Vorfeld Planungshilfe, währenddessen Security/Awareness? Müssen wir ggf. mit der Polizei zusammenarbeiten?

Personalauswahl

Aus- und Weiterbildung:
Sind wir genug im Thema um es begleiten zu können? Brauchen wir entweder eine inhaltliche oder eine methodische Schulung?

Schutzraum Freiwilligenagentur – geschütztes Engagement?

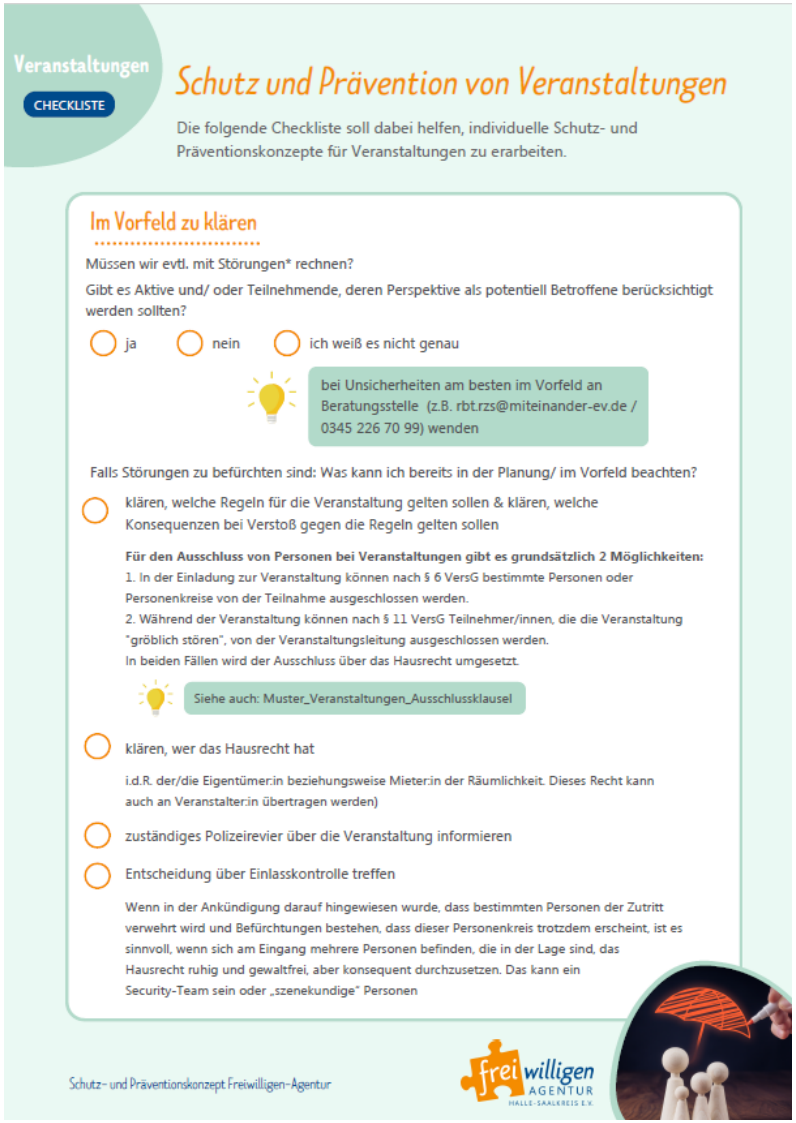
Ein Projekt der bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Beispiel der Freiwilligen-Agentur Halle (Saale)

Checkliste Veranstaltungen



Veranstaltungen

CHECKLISTE

Schutz und Prävention von Veranstaltungen

Die folgende Checkliste soll dabei helfen, individuelle Schutz- und Präventionskonzepte für Veranstaltungen zu erarbeiten.

Im Vorfeld zu klären

Müssen wir evtl. mit Störungen* rechnen?

Gibt es Aktive und/ oder Teilnehmende, deren Perspektive als potentiell Betroffene berücksichtigt werden sollten?

◯ ja ◯ nein ◯ ich weiß es nicht genau

bei Unsicherheiten am besten im Vorfeld an Beratungsstelle (z.B. rbt.rzs@miteinander-ev.de / 0345 226 70 99) wenden

Falls Störungen zu befürchten sind: Was kann ich bereits in der Planung/ im Vorfeld beachten?

◯ klären, welche Regeln für die Veranstaltung gelten sollen & klären, welche Konsequenzen bei Verstoß gegen die Regeln gelten sollen

Für den Ausschluss von Personen bei Veranstaltungen gibt es grundsätzlich 2 Möglichkeiten:
1. In der Einladung zur Veranstaltung können nach § 6 VersG bestimmte Personen oder Personenkreise von der Teilnahme ausgeschlossen werden.
2. Während der Veranstaltung können nach § 11 VersG Teilnehmer/innen, die die Veranstaltung "gröblich stören", von der Veranstaltungsleitung ausgeschlossen werden.
In beiden Fällen wird der Ausschluss über das Hausrecht umgesetzt.

Siehe auch: Muster_Veranstaltungen_Ausschlussklausel

◯ klären, wer das Hausrecht hat

i.d.R. der/die Eigentümer:in beziehungsweise Mieter:in der Räumlichkeit. Dieses Recht kann auch an Veranstalter:in übertragen werden)

◯ zuständiges Polizeirevier über die Veranstaltung informieren

◯ Entscheidung über Einlasskontrolle treffen

Wenn in der Ankündigung darauf hingewiesen wurde, dass bestimmten Personen der Zutritt verwehrt wird und Befürchtungen bestehen, dass dieser Personenkreis trotzdem erscheint, ist es sinnvoll, wenn sich am Eingang mehrere Personen befinden, die in der Lage sind, das Hausrecht ruhig und gewaltfrei, aber konsequent durchzusetzen. Das kann ein Security-Team sein oder „szenekundige" Personen

Schutz- und Präventionskonzept Freiwilligen-Agentur

freiwilligen AGENTUR HALLE-SAALEKREIS E.V.

Schutzraum Freiwilligenagentur – geschütztes Engagement?

Ein Projekt der bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

- Erfahrene Moderation

  diese sollte auch in der Lage sein, auf Störungen zu reagieren und den Gästen die Entscheidungen der Veranstalter:innen erklären und begründen zu können.

- Entscheidung über Fotoerlaubnis

  Bereits im Vorfeld entscheiden, ob bei der Veranstaltung fotografiert werden darf. Falls Referent:innen oder Andere Bedenken haben, spricht nichts dagegen, das Fotografieren zu untersagen. Es kann auch die Entscheidung getroffen werden, dass nur bestimmte Personen fotografieren dürfen (z.B. beauftragte Fotografen für Dokumentation zum internen Gebrauch). Diese Entscheidung sollte von der Moderation zu Beginn transparent gemacht und begründet sowie ausgehangen werden. Falls eigene Fotos von der Veranstaltung veröffentlicht werden sollen, darauf achten, dass Teilnehmenden möglichst nicht im Profil erkennbar sind

- Veranstaltungsregeln bzw. Positionierungen („Awareness-Konzept") formulieren, vorab veröffentlichen und am Eingang zur Veranstaltung gut sichtbar aufhängen

  Siehe auch: Muster_Veranstaltungen_Awareness

- Aufgaben und Rollen vorher klar festlegen und verteilen

  An wen können sich Betroffene wenden und was passiert dann? - mögliche Szenarien durchspielen und Handlungsvorschläge entwickeln

- Sind alle beteiligten Mitarbeitenden vorab ausreichend gebrieft?

Während der Veranstaltung

Wie gehen wir mit Störungen* bzw. Störern während der Veranstaltung um?

- schon zu Beginn der Veranstltungsregeln kommunizieren
- Publikumsmikrofon nicht aus der Hand geben!
- bei Störung zunächst auf die Veranstaltungsregeln verweisen und Konsequenzen ankündigen für erneuten Verstoß.
- Vom Hausrecht Gebrauch machen

  Selbstsicheres Auftreten reicht meistens aus, um Störer zum Gehen zu bewegen. Sollte das nicht der Fall sein, klarmachen, dass sie sich strafbar machen. Verständigt die Polizei und fordert diese auf, die Störer:innen zu entfernen. Veranstaltung erst wieder fortsetzen, wenn die Situation endgültig geklärt ist. Wenn das nicht möglich ist, Veranstaltung unter Umständen abbrechen.

- Publikum über Situation informieren

  Nicht immer erkennen die Gäste die Situation oder können diese einordnen. Macht daher Euer Handeln möglichst transparent. Teilt mit, wie Ihr die Situation bewertet und was Ihr jetzt tun werdet – am besten durch Moderation.

* mögliche Störungen beu Veranstaltungen: Ständige Zwischenrufe oder Sprechchöre. Abweichende Fragen oder Kommentare zum eigentlichen Thema, unautorisierte Foto-, Film- oder Tonaufnahmen, Zeigen von provokativen Transparenten oder Symbolen, Beleidigungen oder Angriffe auf andere Personen, Beschädigung von Mobiliar oder Equipment, Rufen verbotener Parolen oder Zeigen verbotener Zeichen

- Was tun, wenn sich eine Person diskriminiert fühlt? Sich beschwert?
  - Person ernst nehmen
  - versuchen Situation zu deeskalieren
  - ruhigen Ort suchen und nach den Wünschen der betroffenen Person fragen
  - je nach Wünschen Gespräch mit anderen Personen suchen
  - bei Verstößen gegen die Veranstaltungsregeln [Verantwortliche] kontaktieren. Sie melden den Vorfall ggf. in Absprache abhängig von seinem Schweregrad der Security ODER der Polizei und sprechen das weitere Vorgehen ab.
  - Konsequenzen ziehen (z.B. Verwarnung/ Ausschluss)
  - nach Vorfall nochmals die Hausregeln und die Konsequenzen bei Verstoß für alle deutlich machen

Auswertung des Vorfalls

- Rücksprache mit allen beteiligten Teammitgliedern (Abgleich der Beobachtungen)
- Dokumentation des Vorfalls (schriftlich, als Gedächtnisprotokoll)
- Reflexions-Gespräch mit beteiligten Organisator:innen im Nachgang
- Information der Geschäftsführung

Bei körperlichen Angriffen/ Verletzungen

- Ruhe bewahren!
- Notfallkarte bei der Hand haben

  Siehe auch: Muster_Notfallkarte

- Ggf. Rettungswagen informieren: 112
  - Stabile Seitenlage
  - Herzdruckmassage/ Wo befindet sich der nächste öffentliche Defibrillator?
  - Wundversorgung (Sanikasten)
  - gegenüber Rettungssanitäter/ Krankenhaus Arbeitsunfall/-verletzung benennen
- Polizei informieren

  110 wählen oder Kontaktbeamten vor Ort informieren

- Auswertung des Vorfalls (siehe oben)

Schutzraum Freiwilligenagentur – geschütztes Engagement?

Ein Projekt der bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Mögliche Ergebnisse

- Checklisten
- Ablauf- und Notfallpläne
- Sammlungen von Kontakten
- Interne Schulungen/Fortbildungen
- …

-> Aber auch komplette Schutzkonzepte von Organisationen

Ein Projekt der
bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch
Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Zusammenfassung und Learnings

- Wenn wir Orte für Demokratie und Vielfalt sein wollen, müssen wir geschützte Orte schaffen und erhalten.
- Schutzkonzepte sind dort wichtig, wo sie gebraucht werden aber im Sinne von Prävention und Professionalisierung (Organisationsentwicklung) sollten sie überall mitgedacht werden.
- Bedarfe sind individuell und so auch die Konzepte. Es muss nicht immer sehr groß sein. Bedarfs- und ressourcenorientiert denken und arbeiten!

Ein Projekt der bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Meldet euch gerne bei uns…

Stefanie Fichter, Co-Geschäftsführerin

030 – 20 45 33 66

stefanie.fichter@bagfa.de

Schutzraum Freiwilligenagentur
– geschütztes Engagement?

Ein Projekt der bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages